

Offene

Bundes

meile

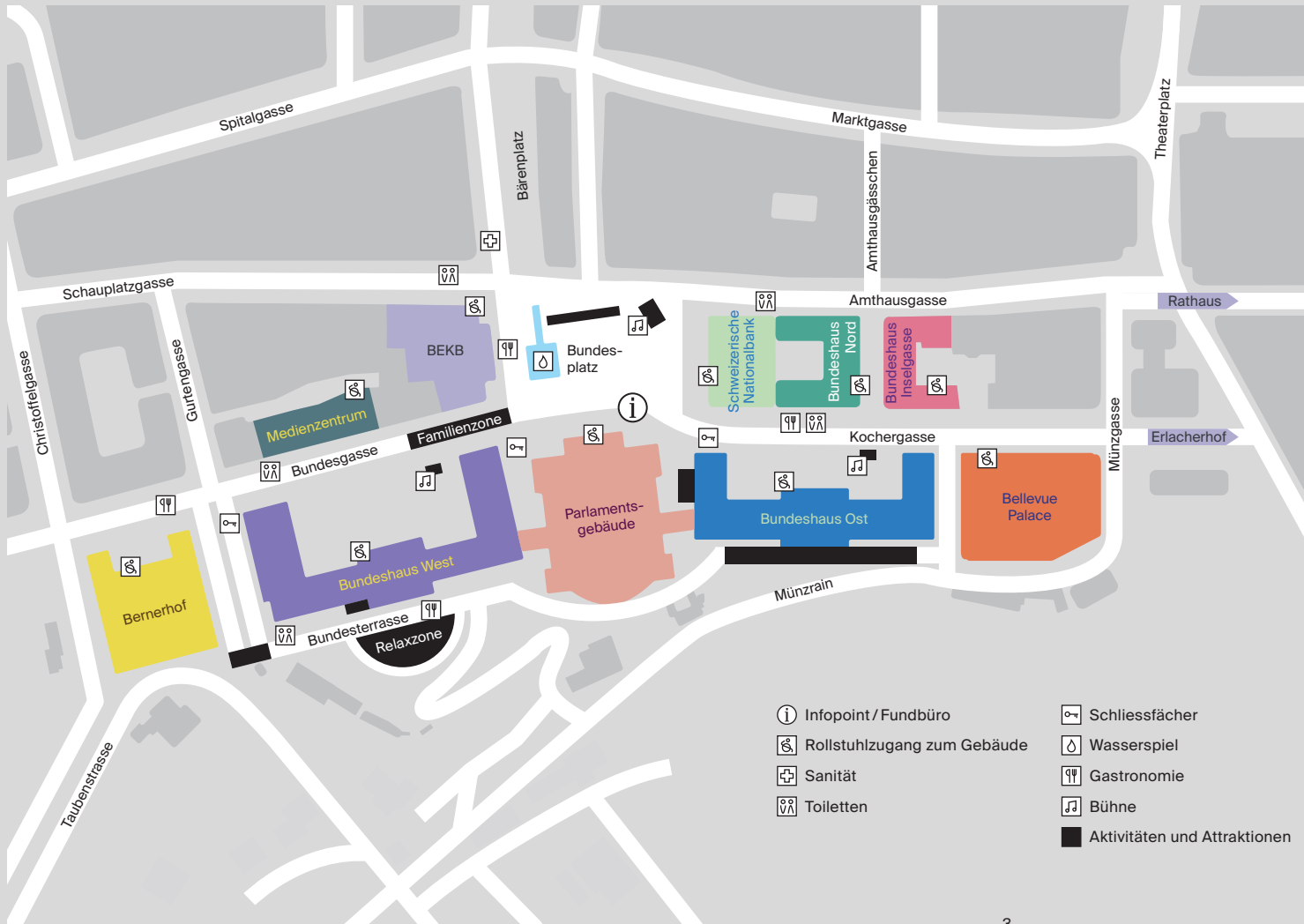
175 Jahre Bundesverfassung • 175 Jahre Bundesverfassung • 175 Jahre Bundesverfassung










1.+

2. Juli

2023





-  Infopoint / Fundbüro
-  Rollstuhlzugang zum Gebäude
-  Sanität
-  Toiletten
-  Schliessfächer
-  Wasserspiel
-  Gastronomie
-  Bühne
-  Aktivitäten und Attraktionen



1848 – eine unglaubliche Geschichte

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher

Herzlich willkommen auf der offenen Bundesmeile! Schön, dass Sie da sind. Unsere Bundesverfassung ist 175 Jahre alt. Wir haben guten Grund, diesen runden Geburtstag gemeinsam zu feiern. Denn 1848 markiert einen Wendepunkt in der Geschichte unseres Landes: Nach einem kurzen Bürgerkrieg wird aus dem Staatenbund die erste stabile Republik in Europa. Der junge Bundesstaat erhält neue Kompetenzen und übernimmt viele Aufgaben. So errichtet die Eidgenossenschaft auf der Bundesmeile – zwischen der Kirchenfeldbrücke und der Parkanlage «Kleine Schanze» – Gebäude für die Verwaltung und das Parlament. Aus Bern wird Bundesbern, der Sitz der nationalen Politik.

An diesem Wochenende öffnen wir für Sie die Türen der historischen Verwaltungsgebäude. Es gibt viel zu entdecken: Unglaubliche Geschichten aus der Vergangenheit, eine Vielfalt von Themen aus der Gegenwart. Sprechen Sie mit den Menschen, die hinter den Sandsteinfassaden arbeiten. Flanieren Sie auf der Bundesmeile, lassen Sie sich von Musik und Kleinkunst bezaubern, machen Sie einen Abstecher in die Berner Unterstadt, wo in den ersten Jahren des jungen Staates Regierung und Parlament tagten.

In 175 Jahren ist die Schweiz zu einem demokratischen, sozialen und friedlichen Staat geworden. Tragen wir Sorge zu ihm und führen wir ihn gemeinsam in die Zukunft. Im Namen des Patronatskomitees wünsche ich Ihnen unvergessliche und spannende Momente auf der offenen Bundesmeile.

Martin Candinas, Nationalratspräsident 2022/2023

Inhaltsverzeichnis

7	16	34
Die Farben der offenen Bundesmeile	Parlaments- gebäude	Medienzentrum
8	20	36
Geschichte der Schweizer Bundesverfassung	Schweizerische Nationalbank	Bundeshaus Nord
10	22	38
Allgemeine Informationen zum Event	Bernerhof	Bundeshaus Inselgasse
12	24	40
Programm Aussenbereich Bühnen/Aktivitäten	Bundeshaus West	weitere Gebäude
	28	48
	Bundeshaus Ost	Gastronomie
	32	50
	Bellevue Palace	Impressum

Die Farben der offenen Bundesmeile

Die bunten Farben dienen als Orientierungshilfe: Jedem Haus wurde eine Farbe zugeteilt. Das Farbkonzept gilt sowohl für dieses Programmheft als auch vor Ort an der Bundesmeile. Die farbigen Wegweiser zeigen Ihnen den Weg zum jeweiligen Gebäude, wo Sie die Farbe dann anhand von Gestaltungselementen am Haus erkennen werden.

Orientieren Sie sich an dieser Legende, um das gewünschte Haus zu finden:

Parlamentsgebäude	Medienzentrum
Schweizerische Nationalbank	Bundeshaus Nord
Bernerhof	Bundeshaus Inselgasse
Bundeshaus West	weitere Gebäude
Bundeshaus Ost	Gastronomie
Bellevue Palace	Informationen/ Aktivitäten

Geschichte der Schweizer Bundesverfassung

Wir schreiben das Jahr 1848, eine Zeit des Umbruchs in der Welt. Die Revolutionen in den Nachbarländern sind gescheitert, doch die Schweizer sind entschlossen, aus der Eidgenossenschaft eine demokratische Insel inmitten der absolutistischen Monarchien Europas zu machen. Ihr Ziel: eine Verfassung, die ihre Vision einer republikanisch-demokratischen Gesellschaft Wirklichkeit werden lässt. Doch der Weg dorthin ist lang.

Seit den 1830er Jahren drängen die liberalen Kantone auf eine Revision des Bundesvertrags, auf dem ihr loser Staatenbund beruht. Sie fordern die Einführung demokratischer und nationalstaatlicher Strukturen. Dagegen wehren sich die katholisch-konservativen Kantone vehement und kämpfen mit Unterstützung der europäischen Grossmächte für die Beibehaltung der alten aristokratischen Ständeordnung. Der Konflikt eskaliert in den 1840er Jahren zum Sonderbundskrieg, der Ende November 1847 nach knapp einmonatiger Dauer zugunsten der Liberalen entschieden wird.

Trotz des Sieges der Befürworter gestaltet sich der Revisionsprozess anfangs alles andere als einfach. Die zur Überarbeitung des Bundesvertrages eingesetzte Kommission kommt nur langsam voran und wird durch Uneinigkeit und Detailfragen gebremst. Es scheint, als wagten die Beteiligten kein Risiko, als sei das Projekt zum Stillstand verurteilt.

Dann jedoch bricht in Paris die Revolution aus, die autoritären Monarchien geraten ins Straucheln, die antiliberalen Kräfte werden entscheidend geschwächt. Die Kommission nutzt die Gunst der Stunde und handelt entschlossen.

Sie verzichtet auf weitere Nachbesserungen am alten Bundesvertrag und verabschiedet kühn innert weniger Wochen nur eine neue Verfassung, ein revolutionäres Meisterwerk für einen europaweit einzigartigen demokratischen Bundesstaat.

Die Reise ist damit nicht zu Ende, im Gegenteil. Die Bundesverfassung von 1848 entwickelt sich als lebendiger Text ständig weiter, wird mehrmals revidiert und ergänzt, um den veränderten gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen. Zum Beispiel mit der Verankerung des Initiativ- und Referendumsrechts oder mit der Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Frauen. Die Bundesverfassung ist eine unglaubliche, eine ereignisreiche, eine spannende, vor allem aber eine unendliche Geschichte, die auch in Zukunft weitergeschrieben wird, um Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Schweiz dauerhaft zu sichern und zu stärken.



Allgemeine Informationen zum Event

Öffnungszeiten

Die Angebote der offenen Bundesmeile sind zu folgenden Zeiten zugänglich:

Samstag: 13.00–21.00 Uhr

Sonntag: 9.00–18.00 Uhr

Der letzte Einlass in die Gebäude erfolgt jeweils eine Stunde vor der offiziellen Schliessung.

Zugänge Häuser

Die Zugänge zu den einzelnen Häusern sowie die entsprechenden Warteschlangen sind vor Ort in den jeweiligen Hausfarben signalisiert. Für Medienschaffende, VIPs und Helfer:innen gibt es einen separaten Eingang. Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, haben über barrierefreie Eingänge Zutritt zu den Gebäuden. Diese Eingänge sind auf dem Übersichtsplan auf Seite 2 separat eingezeichnet.

Sicherheitscheck

Aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften in den Häusern werden alle Besuchenden über 16 Jahre vor dem Betreten einer Identitätskontrolle unterzogen und müssen dem Sicherheitspersonal einen amtlichen Ausweis vorweisen. Als amtlich gültiges Ausweispapier mit Lichtbild gilt: Reisepass, Identitätskarte (aus CH und EU-Staaten), Führerschein (aus CH und EU-Staaten), CH-Ausländerausweis. Danach erfolgt die technische Sicherheitskontrolle mittels Metalldetektor für Personen und X-Ray für mitgeführte Effekte. Wir bitten alle Besuchenden, sich an die Anweisungen des Sicherheitspersonals zu halten. Es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.



Informationsstand ⓘ

Ein während der ganzen Eventdauer betreuter Informationsstand befindet sich beim Bundesplatz.

Toiletten ♿

Im Aussenbereich gibt es fünf verschiedene Toilettenstationen:

Bundeshaustrerasse	♿
Medienzentrum	♿ ♿ ♿
Bundeshaus Nord	♿ ♿ ♿
Schauplatzgasse	♿ ♿
Amthausgasse	♿ ♿

Verlorene Gegenstände

Das Fundbüro ist in den Informationsstand am Bundesplatz integriert. Fundgegenstände können vor Ort abgegeben werden. Nicht abgeholte Gegenstände werden am Montag, 3. Juli, dem Fundbüro Bern am Theatergässchen 2, 3011 Bern, übergeben.

Sanitätsposten ♿

Die erste Anlaufstelle bei medizinischen Zwischenfällen befindet sich auf dem Bärenplatz, ist entsprechend markiert und wird während der ganzen Eventdauer von ausgewiesenen Fachpersonal betreut sein. Zögern Sie nicht, ihn bei Unwohlsein aufzusuchen.

Schliessfächer ☑

Für Wertsachen befinden sich auf dem Eventgelände drei Schliessfachstationen. Die Schliessfächer sind kostenlos verfügbar. Weitere Schliessfächer sind beim Bahnhof Bern vorhanden.

Verlorene Kinder

Der Sammelpunkt für Kinder, welche ihre Betreuungspersonen verloren haben, befindet sich beim Informationsstand beim Bundesplatz.

Schliessung Bundesterrasse / Terrasse Bundeshaus Ost Samstagabend

Am Samstag wird die Bundeshaustrerasse um 21.00 Uhr für die Bevölkerung geschlossen. Wir bitten Sie, zu diesem Zeitpunkt diesen Bereich zu verlassen.

Erklärung Icons

- ♿ Hand anlegen
- ☺ für Kinder geeignet

Programm Aussenbereich Bühnen

Samstag, 1. Juli • 13.00–21.00 Uhr

Hauptbühne Bundesplatz

Offizielle Eröffnung

13.30–13.45

Prisca Saxer

16.30 • 30 min.

Geschichtenerzählerin

Militärmusik

18.00–20.00

Symphonisches Blasorchester

Schweizer Armeespiel mit der

Gastdirigentin Emilie Chabrol

Mehr lesen:



DJ Luca de Grandis

20.00

Chillout Musik

Bundeshaus West

Iadunna

13.00 • 15.15 • 17.30 • 30 min.

Musikalisches Duo • R E

Aero Skiller

13.45 • 16.00 • 18.15 • 30 min.

*Die Fusion von Freestylefootball
und Capoeira*

Nicolas Engel

14.30 • 16.45 • 30 min.

*Pianist, Improvisationskünstler,
Performer und Elektronikvirtuose*

Bundeshaus Ost

Laura Scaglia – La Gustav Academy

13.00 • 15.15 • 17.30 • 30 min.

Musikalisches Duo • F I E

Prisca Saxer

13.45 • 18.15 • 30 min.

Geschichtenerzählerin

Patrik Zeller

14.30 • 16.00 • 16.45 • 30 min.

Musiker • F

Sonntag, 2. Juli • 09.00–18.00 Uhr

Hauptbühne Bundesplatz

Warm Up

09.00–10.00

*Moderiertes Einwärmen
mit Spitzensportler:innen
Machen Sie mit!*

Tächa's Traliwatsch

10.30–11.15

Kinderlieder • D

Enrico Lenzin

12.45 • 13.45 • 30 min.

Alphornspieler und Rhythmuskünstler

Take This x Cachita & Romy Wave

15.15–16.00

D E S

Take This x Carousel & Caroline Chevin

17.15–18.00

D F E

Bundeshaus West

Elijah Levy

10.00 • 12.15 • 14.30 • 16.45 • 30 min.

Instrumentalmusik auf Chapman-Stick

Aero Skiller

10.45 • 13.00 • 15.15 • 17.30 • 30 min.

*Die Fusion von Freestylefootball
und Capoeira*

Iadunna

11.30 • 13.45 • 16.00 • 30 min.

Musikalisches Duo • R E

Bundeshaus Ost

Laura Scaglia – La Gustav Academy

11.30 • 12.15 • 14.30 • 16.45 • 30 min.

Musikalisches Duo • F I E

Prisca Saxer

10.45 • 13.00 • 15.15 • 17.30 • 30 min.

Geschichtenerzählerin

Enrico Lenzin

10.00 • 16.00 • 30 min.

Alphornspieler und Rhythmuskünstler

The Cavers

13.45 • 30 min.

Indie-Folk Band

Änderungen vorbehalten.

Programm Aussenbereich Aktivitäten

Das neue Pollenmessnetz

Die Vorhersage der Pollenbelastung erfolgt in Echtzeit. Eine Weltneuheit! durchgehend • D F E

Bundeshaus West • Bundesterrasse
Ausstellung • Gespräch 

Diensthunde des Schweizer Zolls im Einsatz

Die vierbeinigen Spezialisten des Zolls zeigen ihr Können.

Samstag 14.00 • 16.00 • 17.00

Sonntag 11.00 • 13.00 • 15.00

15 min. • D F

Bernerhof • Vorplatz Marzilibahn

Show

Militärmusik

Darbietungen von Kleininformationen

Samstag 13.00–20.00

Diverse Standorte Bundesmeile

Musik

Bundesamt für Sport (BASPO)

Sportliche Pause:

Lassen Sie sich bewegen!

Sonntag 9.00–17.00

Bundesplatz • Mobile Bühne

Sport in der Armee und die Spitzensportförderung der Armee

Sport und Spitzensportförderung der Armee / Plank-Wettkampf / Biathlon-Laser-Schiessen / Autogramme und Interviews mit Spitzensportler:innen / CISM Military World Winter Games Lucerne 2025

Samstag 13.00–20.00

Sonntag 9.00–17.00

Bundeshaus Ost • Bundesterrasse

Ausstellung • Gespräch

SWISSINT: «Frieden fördern – unser Auftrag»

Friedensförderung im internationalen Rahmen

Samstag 13.00–20.00

Sonntag 9.00–17.00

Bundeshaus Ost • Bundesterrasse

Ausstellung • Gespräch

Verpflegung in der Armee

Von der Gamelle bis zur Feldküche, Verpflegung in allen Lagen und Situationen

Samstag 13.00–20.00

Sonntag 9.00–17.00

Bundeshaus Ost • Bundesterrasse

Ausstellung • Gespräch

armasuisse – Einblicke in Wissenschaft und Technologie

Drohnen und Roboter, virtuelle Realität sowie Schiess- und Sprengversuche

Samstag 13.00–20.00

Sonntag 9.00–17.00

Bundeshaus Ost • Bundesterrasse

Ausstellung • Gespräch

Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) – Katastrophen

Was machen Sie?

Was macht das BABS?

Samstag 13.00–20.00

Sonntag 9.00–17.00

Zwischen Bundeshaus Ost

und Parlamentsgebäude

(Durchgang zu Bundesterrasse)

Ausstellung • Gespräch

Nationales Zentrum für Cybersicherheit – Sicherheit im Internet

Cybertipps erhalten – Cybervorfälle melden – Cyberwissen im Test

Samstag 13.00–20.00

Sonntag 9.00–17.00

Bundeshaus Ost • Bundesterrasse

Ausstellung • Gespräch

Chance Armee

Erhalten Sie spannende Einblicke über den Mehrwert eines Militärdienstes.

Samstag 13.00–20.00

Sonntag 9.00–17.00

Bundeshaus Ost • Bundesterrasse

Ausstellung • Gespräch

Gratis Kurz-Stadtführungen

Bern Welcome bietet kostenlose Kurz-Stadtführungen zwischen Bundesplatz und Erlacherhof an.

Mehr Informationen finden Sie hier:
bern.com/1848-angebot





Parlamentsgebäude

Streitereien über den richtigen Kunststil

Bundesplatz 3

In der letzten Dekade des 19. Jahrhunderts gibt es nicht nur politische Grabenkämpfe zwischen Liberalen, Radikalen, den neuen Linken und den alten Konservativen. Künstler streiten über den geplanten Stil des neuen Parlamentsgebäudes. Die Jury kann sich weder für den Entwurf von Hans Wilhelm Auer noch für jenen von Alfred Friedrich Bluntschli durchringen und überlässt die Entscheidung der Landesregierung. Bluntschli unterliegt. Während Auer, die Kunstkommission und weitere beteiligten Kunstschaffenden über die ikonografischen Darstellungen streiten, schenkt Bundesrat Adrian Lachenal einem Künstler aus seinem Heimatkanton Genf, Charles Giron, einen prestigeträchtigen Auftrag zu. Lachenal meint, dass die Romandie beim Bau des Nationaldenkmals zu kurz kommt. Girons damals umstrittenes monumentales Ölbild «Die Wiege der Eidgenossenschaft» ist heute eines der bekanntesten Kunstwerke der Schweiz.

In den letzten 120 Jahren verändert sich das Innere des Parlamentsgebäudes jeweils dem Zeitgeist entsprechend. Die umfassendste Sanierung und Renovierung erfolgt 2006–2008. Das Gebäude kehrt zu seinen Ursprüngen zurück. Zum 175. Geburtstag der modernen Schweiz wird die Fassade weiter ausgestaltet. Die leere Dreiecksfläche (Tympanon) oberhalb des Haupteingangs wird mit einem neuen Kunstwerk verziert. Ein neues Kapitel in der Baugeschichte des Parlaments beginnt. 16 Jahre waren nötig, bis die Skulpturengruppe der Drei Eidgenossen ihren Standort in der Kuppelhalle fanden. Die Realisierung des Tympanons braucht 120 Jahre länger.

Programm

Die Schweiz feiert – Gespräch mit ...

... Bundesrätin Elisabeth Baume-
Schneider und Nationalratspräsident.
Martin Candinas. Moderation:
Michael Elsener
Samstag 15.00 • 45 min. • D F I
1. OG • Nationalratssaal

... Bundespräsident Alain Berset
und Ständeratspräsidentin Brigitte
Häberli-Koller.
Moderation: Michael Elsener
Sonntag 12.00 • 45 min. • D F I
1. OG • Nationalratssaal

Die Nationalrats- Comedy-Show

mit Michael Elsener, Satiriker
und Politologe.
Samstag 17.00 • 19.00
Sonntag 14.00 • 15.30
20 min. • D F I
1. OG • Nationalratssaal

Die Schweiz 1848

Historische Persönlichkeiten erzählen.
Samstag 13.30 • 14.30 • 16.30 • 17.30
18.30 • 19.30 • 20.30 • 20 min. • D F I
Sonntag 9.30 • 10.30 • 11.30 • 13.30
14.30 • 16.30 • 17.30 • 20 min. • D F I
1. OG • Nationalratssaal

Unglaubliche Geschichten

Anekdoten aus der Gründungszeit
der modernen Schweiz.
Samstag
15.45 • 18.45 • 20.45 • 20 min. • D
13.45 • 16.45 • 19.45 • 20 min. • F
14.45 • 17.45 • 20 min. • I
Sonntag
10.45 • 14.45 • 16.45 • 20 min. • D
9.45 • 12.45 • 15.45 • 20 min. • F
11.45 • 13.45 • 20 min. • I
1. OG • Ständeratssaal

1848 oder 1291?

Das Quiz zum Parlamentsgebäude.
durchgehend • D F I R E
Vor den drei Eidgenossen
Gewinnspiel 🎲

Audiotour durch das Parlamentsgebäude



Offene Bürotüren – zu Besuch bei ...

... Martin Candinas,
Nationalratspräsident.
Samstag & Sonntag, Einschreiben
vor dem Zentralen Sekretariat im
1. OG • 20 min.

... Brigitte Häberli-Koller,
Ständeratspräsidentin.
Samstag & Sonntag, Einschreiben
vor dem Zentralen Sekretariat im
1. OG • 20 min.

... Philippe Schwab, Generalsekretär
der Bundesversammlung.
Samstag & Sonntag, Einschreiben
vor dem Zentralen Sekretariat im
1. OG • 20 min.

... Claudio Fischer, Botschafter
des Parlaments.
Samstag & Sonntag, Einschreiben
vor dem Zentralen Sekretariat im
1. OG • 20 min.

Gewusst wie ...

... Gesetze entstehen.
durchgehend • D F
2. OG • Zimmer 250 und 286
Film

... das Parlament den Bundesrat
und die Verwaltung beaufsichtigt.
durchgehend • D F
2. OG • Zimmer 250 und 286
Ausstellung • Film

... aus Debatten Texte werden.
durchgehend • D F
2. OG • Zimmer 287
Ausstellung

... die Parlamentsdienste arbeiten.
durchgehend • D F
Hochparterre • Zimmer 3
Ausstellung • Film

Das bunte Haus für Kinder

Malen, spielen und gewinnen.
durchgehend • D F I
Hochparterre • Zimmer 4 und 5
Gewinnspiel 🎲 😊

Genuss

Feines Essen und Trinken.
durchgehend
1. OG • Zeitungszimmer 🍷

Schweizerische Nationalbank

die Nummer 1 am bekanntesten Platz der Schweiz

Bundesplatz 1

In der Bundesverfassung von 1848 ist kein zentrales Notenbankwesen vorgesehen. Es bedarf vieler Diskussionen und Vorstösse, bis schliesslich 1891 der Artikel 39 in der Bundesverfassung Einzug hält, der den Bund legitimiert, die Ausgabe von Banknoten und anderen gleichartigen Geldzeichen zu tätigen. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts wird die Nationalbank gegründet. Zu den umstrittensten Punkten der Entstehung ihrer Geschichte gehört ihr Standort: Bern und Zürich sind im Rennen, schlussendlich entscheidet sich das Parlament für zwei Hauptsitze, einen in Zürich und einen in Bern. Das Bundesgesetz vom 6. Oktober 1905 sieht die vom Bundesfiskus völlig getrennte «Schweizerische Nationalbank» (SNB) vor. Nach langer Baulandsuche in der Berner Innenstadt wird das vom Berner Architekten Eduard Joos im Stil des Neubarocks entworfene Haus am 20. Januar 1912 eingeweiht. Das Löwen-Medaillon über dem Hauptportal ist zum eigentlichen Symbol der SNB geworden. Von ihren Entscheiden hängt die Existenz vieler hunderttausender Arbeitsplätze ab. Und so scheint die Adresse des Berner Sitzes nicht bloss Zufall zu sein: Bundesplatz 1 lautet sie; das nationale Parlament tagt an der Hausnummer 3.

Programm

Geld im 19. Jahrhundert

Entwicklung der Zahlungsmittel in der Schweiz vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gründung der SNB.

durchgehend • DFI

Aussenbereich

Ausstellung

Gründung, Verfassungsauftrag und Hauptgebäude

Erfahren Sie mehr über den Verfassungsauftrag der SNB, über die Architektur des Hauptgebäudes in Bern und entdecken Sie Exponate aus der Gründungszeit.

durchgehend • 5 min. • DFI

EG • Foyer und Schalterhalle

Ausstellung • Film • Besichtigung

Geld- und Währungspolitik

Worin besteht hierzu der Auftrag der SNB? Definition von Inflation und Preisstabilität sowie Einblick in geldpolitische Entscheide.

durchgehend • 10 min. • DFI

1. OG • Salon Bleu

Ausstellung • Film • Besichtigung

Banknoten und Gold

Das Leben von Banknoten von der Gestaltung über die Produktion und Verarbeitung bis zur Vernichtung. Welche Bedeutung hat Gold?

durchgehend • 10 min. • DFI

1. OG • Büros / Gänge

Ausstellung • Film • Besichtigung 🖐️



Bernerhof

die Nobelherberge mit dem politisch korrekten Namen

Bundesgasse 3

Der Berner Hotelier Jean Kraft eröffnet am 1. Januar 1859 sein neues Hotel direkt an der Westseite des Bundes-Rathauses (heute Bundeshaus West). Er erahnt gutes Geschäft mit den wohlhabenden Gästen, die mit Regierung, Parlament und Verwaltung von «nebenan» zu tun haben. Eigentlich soll das neue Haus «Hôtel de la Couronne» heissen. Doch eine Krone («Couronne») passt nicht zum jungen, erst zehnjährigen, demokratischen Bundesstaat. Und so bekommt die «Krone» den politisch korrekten Namen «Bernerhof». Das Geschäft entwickelt sich gut, doch mit dem 1. Weltkrieg bleiben die Gäste weg, das Hotel gerät in finanzielle Schieflage und erholt sich nicht mehr. Zumal es seit einigen Jahren in Konkurrenz mit dem an der Ostseite des Bundeshauskomplexes gebauten Hotel Bellevue Palace steht. Patron Kraft stirbt 1923 und seine Witwe verkauft das Gebäude an der Bundesgasse 3 an die Eidgenossenschaft. Seit 1924 belegt das Finanzdepartement die Räume und Säle des Bernerhofs. Die Krone ist bis heute geblieben: Sie ist oberhalb des Haupteingangs in den grünlichen Sandstein eingehauen.



Programm

Finanzen? Ja, aber noch viel mehr als das!

Die Vielfalt der Aufgaben des Eidgenössischen Finanzdepartements überrascht!
durchgehend • 2-3 min. • D F I E
EG • Leuchtersaal
Film

Die Geschichte der Bundesfinanzen

Wie der Bund Geld einnimmt und ausgibt.
durchgehend • 5-10 min. • D F I E
EG • Leuchtersaal
Ausstellung • Gewinnspiel

Alles verZOLLt?

Schmuggelware, bedrohte Tierarten, Markenfälschungen – der Zoll ist kunterbunt.
durchgehend • 5-10 min. • D F I E
EG • Salon 1 & 2
Ausstellung • Gespräch 🙋 😊

Auf den Spuren unserer digitalen Identität

Von Schreibfeder bis E-ID – Die Digitalisierung der Verwaltung im Laufe der Zeit.
durchgehend • 5-10 min. • D F I
EG • Salon 3
Film • Ausstellung

175 Jahre Bundesverfassung in einer Münze

Erleben Sie die Faszination Münzen zur Feier von «175 Jahre Bundesverfassung».
durchgehend • 5-15 min. • D F I E
EG • Bankettsaal
Ausstellung

Hoher Besuch – Staatsempfang im Bernerhof

Erleben Sie die einzigartige Atmosphäre eines Staatsbanketts im Bernerhof.
durchgehend • 5-10 min. • D F I E
EG • Bankettsaal
Ausstellung

Wollen Sie für die Schweiz arbeiten?

Entdecken Sie die Bundesverwaltung als vielfältige Arbeitgeberin.
durchgehend • 5-10 min. • D F I
1. OG
Ausstellung • Gespräch • Gewinnspiel



Bundeshaus West

ein Chalet für die Landesregierung

Bundesgasse 1

Das Bundeshaus West ist das älteste Gebäude des dreiteiligen Bundeshauskomplexes. Nach der Gründung des Schweizer Bundesstaates im Jahre 1848 nutzen Parlament und Regierung zunächst verschiedene Bauten in der Stadt Bern. Im Jahr 1857 erhält die Bundespolitik ihr eigenes Gebäude, das «Bundes-Rathaus». Im Westflügel tagt der Nationalrat. Auf der linken Seite befindet sich der Ständeratssaal. Im «Bundes-Rathaus» trifft sich bis heute immer mittwochs die Landesregierung zu ihren Sitzungen. Wegen des 1889 eingebrachten Täfers und des Mobiliars heisst das Sitzungszimmer auch «Chalet fédéral». Original sind noch die Stuckdecke sowie einer der ältesten existierenden Gasleuchten in der Stadt Bern. Das Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), das Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) sowie die Bundeskanzlei haben ihren Sitz im Bundeshaus West.



Bundeshaus Ost

ein Steinwurf mit Folgen

Kochergasse 9

Die 1874 beschlossene Totalrevision der Bundesverfassung überträgt dem Bund weit grössere Kompetenzen als bis anhin. Ohne grösseren Verwaltungsapparat sind die neuen Aufgaben nicht zu bewerkstelligen. Dazu braucht es Platz. Das erste Verwaltungsgebäude, das Bundes-Rathaus (heute Bundeshaus West), platzt aus allen Nähten: In ihm sind bereits Bundesrat, Parlament und Verwaltung untergebracht. 1892 wird das neue Bundeshaus Ost vollendet. Der Architekt heisst Hans Wilhelm Auer, von ihm stammt auch das Parlamentsgebäude. Das Bundeshaus Ost ist im Oktober 1948 Tatort des bekanntesten Schweizer Steinwurfs. Wütend, weil der Nationalrat seine Motion am letzten Sessionstag nicht mehr behandeln will, geht Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler in die Weibelloge im Ostflügel und schmeisst von dort zwei Steine durchs Fenster in den Hof. Die Tat sorgt für viele Schlagzeilen und verursacht einen Schaden von 182.90 Franken.

Heute ist das Bundeshaus Ost Sitz der Departemente für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) sowie für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS).

Programm

Schweizer Erfindungen, die die Welt veränderten
Über QR-Code an Quiz zum Thema «Schweizer Erfindungen» teilnehmen.
durchgehend • D F I E
3. OG • Zimmer 3.05
Ausstellung

Aus T-Shirts von Zivis werden Socken oder Erde
Wie fühlen sich Zivi-T-Shirt-Socken nach der Verwertung an?
durchgehend • D F I E
3. OG • Zimmer 3.001
Ausstellung

Mit Schweizer Innovationen unterwegs in die Zukunft
Die eigenen Ideen virtuell fliegen lassen.
durchgehend • D F I E
3. OG • Zimmer 3.001
Ausstellung

Pflichtlagersystem der Schweiz
Das Pflichtlagersystem der Schweiz spielerisch kennenlernen.
durchgehend • D F I E
Terrasse Süd
Ausstellung

Ins Selfie-Studio mit Innovationen aus der Landwirtschaft
Im Selfie-Studio die Schweizer Agrarpolitik mit eigenen Händen anfassen.
durchgehend • D F I E
Parterre • Zimmer 0.047
Ausstellung

Forschen für gutes Essen und eine gesunde Umwelt
Robuste Obstsorten entdecken.
durchgehend • D F I E
Terrasse Süd
Ausstellung

Mit innovativen Projekten zum Wohlstand beitragen
Innovative Projekte kennenlernen, die zum Wohlstand der Schweiz beitragen.
durchgehend • D F I E
Terrasse Süd
Ausstellung

Was, Wie, Wohnen?
Auf spielerische Weise das Thema Wohnen näher bringen.
durchgehend • D F I E
3. OG • Zimmer 3.05
Ausstellung

Umbau & Sanierung Bundeshaus Ost 2012–2016
Entdecken Sie architektonische Trouvailles, welche die Renovierung inspiriert haben.
durchgehend
Korridore
Besichtigung

Bibliothek am Guisanplatz
Besondere Exponate aus den wertvollen Spezialsammlungen.
durchgehend • D F I R E
2. OG • Zimmer 245
Ausstellung

Der Nachrichtendienst des Bundes
Der NDB von gestern und heute: Entwicklung der Nachrichtendienstmethoden.
durchgehend • D F I R E
2. OG • Zimmer 245
Ausstellung

Frauen in der Bundesverwaltung
Verschiedene Porträts.
durchgehend • D F I R E
2. OG • Korridor
Ausstellung

Swisstopo – Seit 1838 im Dienste der Schweiz
Die vielfältigen Aufgaben der Landestopographie für Gesellschaft und Verwaltung.
durchgehend • D F I R E
3. OG • Korridor
Ausstellung

Armasuisse – Neues Kampfflugzeug F-35A
Von der Evaluation bis zur Einführung.
durchgehend • D F I R E
3. OG • Zimmer 3.008
Ausstellung

Projekt Mitholz
Informationen zur Räumung des ehemaligen Munitionsdepots in Mitholz.
durchgehend • D F I R E
3. OG • Zimmer 3.043
Ausstellung

Die Schweiz und die Europäische Union
Zahlen und Fakten zum Verhältnis zwischen der Schweiz und der Europäischen Union.
durchgehend • D F I E G
Korridor 00.093
Ausstellung

Bellevue Palace

der Bund wird auch Hotelier

Kochergasse 3–5

Die Geschichte des Grand Hotels Bellevue Palace beginnt 1865 nur wenige Meter östlich des Bundeshauses. Es ist das zweite Nobelhotel nach dem «Bernnerhof», das in der Bundesstadt den Betrieb aufnimmt. Zwischen 1911 und 1913 entsteht aus dem Schutt des alten Bellevues ein neuer eindrucklicher Bau. Um das Hotel ranken sich unzählige Geschichten und Mythen. Das mondänste Haus am Platze beherbergt seit jeher Staatsoberhäupter, Künstlerinnen und Künstler, Schauspielerinnen und Schauspieler, Generäle. Mit dem Ersten Weltkrieg brechen die Gästezahlen ein, das «Bellevue» kann sich halten, der «Bernnerhof» hingegen nicht. Während des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges entwickelt sich Bern zu einer Drehscheibe internationaler Spionage. In dieser Zeit gehen Geheimagenten, Diplomaten und Politiker im Bellevue ein und aus, die Hotelbar wird zum Informationszentrum und weltberühmt. Ab 1939 leitet der amerikanische Militärattaché Barnwell Rhett Legge von Bern aus den amerikanischen Geheimdienst gegen Nazideutschland, wird dann aber seinerseits Opfer der deutschen Gegenspionage. Das Bellevue dient auch als Filmkulisse: John le Carrés Spionagethriller «Agent in eigener Sache», mit Sir Alec Guinness wird 1981 im «Bellevue» verfilmt. 1994 macht die Schweizerische Nationalbank (SNB) das Grand Hotel der Eidgenossenschaft zum Geschenk.

Programm

Das Staatsbankett im Salon Royal

Im Salon Royal finden unter anderem die Staatsbankette bei Staatsbesuchen statt.

durchgehend

EG • Salon Royal

Besichtigung



Medienzentrum

ein eigenes Haus für die vierte Gewalt

Bundesgasse 8–12

Bis 2004 arbeiten die Bundeshauskorrespondentinnen und -korrespondenten im Parlamentsgebäude. Aus dem Dachgeschoss senden Fernsehen und Radio. In der «Cave», dem fensterlosen Raum, wo sich heute die Bar des Parlamentsrestaurants «Galerie des Alpes» befindet, verfasst die Presse ihre Artikel. Doch die Räte stellen Ansprüche, sie benötigen mehr Platz: Arbeitsräume, Sitzungszimmer, Fraktionsbüros. Aus diesem Grund müssen die Journalistinnen und Journalisten ihre Plätze räumen. Der Rauswurf schmerzt. Medienschaffende verstehen ihn als bewussten Akt gegen die vierte Gewalt. Sie bekommen jedoch ein eigenes Haus keine 100 Meter vom Parlamentsgebäude entfernt. Die Eidgenossenschaft baut die Bundesgasse 8–12 zu einem Medienzentrum um und gräbt für Fernsehstudios, Regieräume und den Medienkonferenzsaal drei Stockwerke tief in den Boden. Im zweiten Untergeschoss, vor einer stilisierten Alpenkette, erklären die Bundesratsmitglieder jeweils am Mittwoch die Entscheide der Regierung.

Programm

Wie kommuniziert die Landesregierung?

Der Bundesratssprecher erklärt den Aufbau und den Ablauf der Bundesrats-Kommunikation.

Samstag 14.00 • 17.00

*Sonntag 11.30 • 15.30 • 30 min.
mehrsprachig*

*UG • Grosser Medienkonferenzsaal
Vortrag*

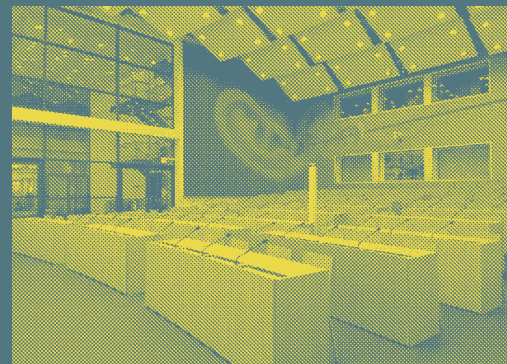
Über 200 Geschäfte in einer einzelnen Sitzung verabschieden?

Vizekanzler Viktor Rossi zeigt, wie der Bundesrat so viele Entscheide treffen kann.

Samstag 15.30 • 18.30

*Sonntag 10.00 • 14.00 • 30 min.
mehrsprachig*

*UG • Grosser Medienkonferenzsaal
Vortrag*



Bundeshaus Nord

der Bund braucht mehr Platz

Kochergasse 10

Bis 1898 steht an der ehemaligen Inselgasse (heutige Kochergasse 10) die Staatsapotheke; vis-à-vis liegt das Inselspital. Beide müssen ihren Standort verlassen und ziehen in den Westen von Bern. Auch das kantonale Amt für Laboruntersuchungen, die Freimaurerloge und die 1578 erbaute Stallung für den fünfspännigen «Inselzug», der für Staatsfahrten zur Verfügung steht, müssen weichen. Kurz nachdem die neue Schweizerische Nationalbank (SNB) steht und die «Insel» abgebrochen ist, baut Architekt Eduard Joos wieder für den Bund. An der Rückseite der SNB entsteht 1912–1915 wegen des rasant wachsenden Eisenbahn- und Postnetzes das «Bundeshaus Nord». Darin richtet sich das Eidgenössische Post- und Eisenbahndepartement ein – das heutige Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Joos konzipiert das Gebäude an der Kochergasse 10 als Bürohaus. Von Geschoss zu Geschoss gibt es jedoch feine Unterschiede: In den oberen Geschossen nimmt die Raumhöhe ab, die Ausstattung wird bescheidener. Es ist offensichtlich, wo die Hierarchiestufen untergebracht sind.

Programm

Nachhaltigkeit der Nationalstrassen

Energieproduktion, Schnellladestationen, Materialbewirtschaftung.
durchgehend • D F I
EG • Zimmer 0.001
Film

Sicherheit auf den Strassen

Tunnelsicherheit und Schwerverkehrskontrollzentren.
durchgehend • D F I
EG • Zimmer 0.001
Film

Digitalisierung von Bauwerken mit BIM

Bauprojekte zeigen beispielhaft die Mehrwerte digitaler Zwillinge.
durchgehend • D F I
EG • Zimmer 0.001
Film

Mit erneuerbaren Energien in eine nachhaltige Zukunft

Wie versorgen wir uns sicher mit sauberer Energie? Und was kann ich selber tun?
durchgehend • D F I
EG • Zimmer 0.028
Ausstellung

Klimawandel: Wie Städte der Hitze trotzen

Städte sind vom Klimawandel besonders betroffen – wie sie sich anpassen können.
durchgehend • D F I
EG • Zimmer 0.028
Ausstellung

EDA: Völkerrecht im Alltag

Wie das Völkerrecht unser Leben erleichtert.
durchgehend • D F I
4. OG • Zimmer 04.020
Ausstellung



Bundeshaus Inselgasse

ein bescheidenes Kleid fürs Departement des Innern

Inselgasse 1

Die Administration des Bundesstaates wächst stark und die neuen Behörden müssen untergebracht werden. Um 1900 kauft die Eidgenossenschaft viele Bauten rund um das Bundes-Rathaus (heute Bundeshaus West). Auf der gegenüberliegenden Seite des alten Inselspitals, das in Berns Westen umzieht, kauft der Bund einige kleinere Gebäude. Das frühere Inselgässchen wird zur Inselgasse, diese wiederum erhält zu Ehren des berühmten Chirurgen Theodor Kocher den Namen Kochergasse. Auf der Parzelle 799 entsteht 1961 das Bundeshaus Inselgasse. Es ist auf den ersten Blick der unspektakulärste der Bundesbauten. Die Pläne stammen vom Zürcher Architekten Hans Marti. Das Haus präsentiert sich im nüchternen, bescheidenen Kleid der Moderne. Dank einiger Veredelungen – statt Aluminiumblech kommt zum Beispiel Baubronze zum Zug – wird im Rahmen der Sanierungen 2007–2009 der Funktion als Sitz des Departements des Innern Rechnung getragen.

Programm

Silbervase, Krummdolch, Strickpullover

Ausstellung diplomatischer Geschenke
durchgehend.

1. OG • *Sitzungszimmer*
Ausstellung

Von Elfenbein und Schlangenleder

Ausstellung zum Artenschutz
im internationalen Handel.
durchgehend

1. OG • *Cafeteria*
Ausstellung

Sicher mit hochanstecken- den Viren arbeiten

Hinter den Kulissen des
Hochsicherheitslabors am Institut
für Virologie & Immunologie.
durchgehend

1. OG • *Korridor*
Ausstellung

selber Hand anlegen 🙌 😊

Die Schweiz vor 175 Jahren Bilder und Zeitungen von 1848

aus den Sammlungen der
Schweizerischen Nationalbibliothek.
durchgehend

1. OG • *Eingang*
Ausstellung

Gefährliche Medikamente aus dem Internet

Im Internet bestellte Arzneimittel
können die Gesundheit gefährden.
durchgehend

1. OG • *Cafeteria*
Ausstellung

Über Gesundheit, Rassismus und das Wetter

Bühne mit Präsentationen
zu Themen des EDI.

alle 30 Minuten • 15 min. • D F
EG • *Innenhof*
Vortrag



Erlacherhof

erster Regierungssitz des Bundesrates

Junkerngasse 47

Der Erlacherhof ist ein elegantes Palais in der Berner Altstadt, das eigentlich gar nicht in die Zähringerstadt passt. Es liegt eingezwängt zwischen einem Turm und einem Wohnhaus und hat als einziges Gebäude der Stadt einen Ehrenhof. Es ist Wohnsitz einer Familie mit einer 800-jährigen Geschichte. Schillerndes Familienmitglied ist Hieronymus von Erlach. Er übernimmt 1745 von der Familie von Bubenberg die am Südhang mit Blick auf Aare ausgerichtete Parzelle. Er ist Reichsgraf und Schultheiss von Bern und erlaubt sich, mit der städtebaulichen Tradition der Zähringer Stadt zu brechen. Deshalb hat das Privatpalais einen Ehrenhof. Sein Sohn, Albrecht Friedrich von Erlach, lässt das noble Wohnhaus bis 1752 vollenden. Die Geschichte der von Erlachs im Stadtpalais endet 1795. Es dient nach dem Einmarsch der napoleonischen Truppen in Bern dem französischen General als Hauptquartier, später dem Matte-Quartier als Schulhaus und schliesslich als Sitz der französischen Botschaft. 1848 wird die Schweiz ein Bundesstaat und die erste Landesregierung bezieht das spätbarocke Gebäude, von wo aus sie den jungen Staat bis 1857 regiert. Heute ist der Erlacherhof wöchentlicher Tagungsort des Gemeinderates der Stadt Bern (Exekutive), Sitz des Stadtpräsidenten, der Präsidialdirektion und der Stadtkanzlei.

Programm

1848 – Sonderfall Schweiz

Der erste Bundespräsident Jonas Furrer, Vertreter der Liberalen, und Bundesratsmitglied Ulrich Ochsenbein, Vertreter der Radikalen, treffen sich im Erlacherhof zu einer ausserordentlichen Sitzung.

*Immer zur vollen Stunde • 30 min. • D
EG • Gemeinderatssaal
Schauspiel*

1848 – eine unglaubliche Geschichte

Einführung der Bundesverfassung und die Geschehnisse rund um 1848, welche die Schweiz zu dem machten, was sie heute ist.

*durchgehend • D
1. OG • Vestibül
Film*

175 Jahre Bundesstadt Bern

Erfahren Sie mehr zur Wahl von Bern als Bundesstadt und testen Sie Ihr Wissen rund um 1848 im Quiz.

*durchgehend • D
1. OG • Festsaal
Ausstellung • Quiz*



Berner Rathaus

war schon vor dem Bund da

Rathausplatz 2

Das Rathaus ist seit 600 Jahren das politische Zentrum von Kanton und Stadt Bern. Vier Mal im Jahr versammelt sich das Kantonsparlament (Grosser Rat) zur Session. Im Rathaus finden auch die Vorberatungen der parlamentarischen Kommissionen und die Sitzungen der Fraktionen der politischen Parteien statt. Wöchentlich kommt der Regierungsrat im Rathaus zusammen, um über Geschäfte aus allen politischen Bereichen zu beraten und zu beschliessen. Das Rathaus ist ausserdem Tagungsort des Parlaments der Stadt Bern (Stadtrat) und der Jugendparlamente des Kantons Bern und der Stadt Bern. Das Rathaus hat auch viele internationale Gäste. Im Herbst 1946 besuchte Winston Churchill die Stadt Bern und die Freitreppe wurde zur grossen Bühne: Der britische Premier sprach von dort zur begeisterten Berner Bevölkerung, wobei er bereits die Hoffnung auf ein «friedlich vereinigtes Europa» aussprach.

Programm

Ohne Bern keine Bundesverfassung?

Wie sich Bern und die Schweiz zwischen 1798 und 1848 neu erfanden.

durchgehend • D F
EG • Rathauhalle
Ausstellung

#GoVote2023!

Entdecken Sie neue Formen der Teilnahme am politischen Leben auf modernen Kanälen.

durchgehend • D
1. OG • Wandelhalle
Infostand

Debatten und Referate im Grossratssaal

Soll das Berner Volk der Bundesverfassung zustimmen? Spielen Sie Grossrätin und Grossrat von 1848!

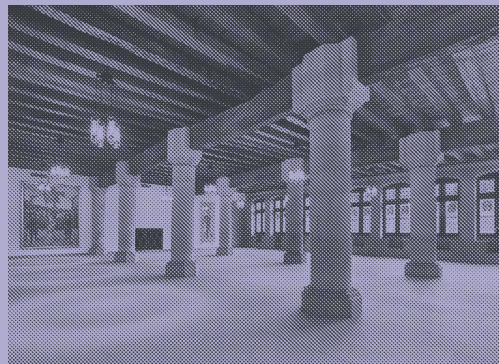
Alle 30 Minuten • D F
1. OG • Grossratssaal
Gespräch

Bistro-Bar

In der Bistro-Bar können Sie sich mit Köstlichkeiten verpflegen.

durchgehend
EG • Rathauhalle ☿

Aktuelle Informationen auf be.ch/1848





Berner Kantonalbank

vom Kulturtreffpunkt zur Bank

Bundesplatz 8

Wer heute den Hauptsitz der Berner Kantonalbank (BEKB) am Bundesplatz betritt, steht in einem modernen und offenen Empfangsbereich – ohne die bekannte Schalter-Infrastruktur. Seit dem Bau des Gebäudes vor rund 150 Jahren ist einiges gegangen. Ab 1867 erbaut Architekt Johann Caspar Wolf das Gebäude am Bundesplatz als Museum, zwei Jahre später wird es feierlich eingeweiht. Bis 1903 diente das Erdgeschoss als Lesezirkel und der Saal im ersten Stock als Konzertsaal, in dem auch Vorträge, Feste und Bälle stattfanden.

Die Annahme der Verfassung 1831 brachte den Bürgern politische Rechte und verfassungsmässige Freiheitsrechte. Zu diesen gehörte die Handels- und Gewerbefreiheit. Damit sich die initiativen Menschen in Handel und Gewerbe betätigen konnten, brauchte es eine Bank, welche die für die Finanzierung der Betriebe erforderlichen Mittel zur Verfügung stellte. Genau aus diesem Zweck wurde 1834 die Kantonalbank von Bern als erste Kantonalbank gegründet.

1906 wurde das Gebäude am Bundesplatz für die Kantonalbank von Bern umgebaut. Noch im gleichen Jahr eröffneten die Schalter.

1988 beschliesst der Grosse Rat des Kantons Bern den Zusammenschluss der Kantonalbank von Bern mit der Hypothekarkasse des Kantons Bern. Die aus der Fusion entstandene Berner Kantonalbank, kurz BEKB, nimmt 1991 ihre Tätigkeit auf.

Während der offenen Bundesmeile ist der Verein NEXPO (nexpo.ch) zu Gast in der Berner Kantonalbank.

Programm

Die Schweizer Landesausstellungen: Rückblick und Ausblick

Die Themen der sechs vergangenen Landesausstellungen und Blick auf 2032. Die moderne Schweiz hat mit den Landesausstellungen von 1883, 1896, 1914, 1939, 1964 und 2002 die Zeitgeschichte geprägt. Lernen Sie die Ideen für eine nächste Landesausstellung und die NEXPO kennen.

durchgehend • *D F I R E*
EG • *Halle* • *Ausstellung* 

Sind Landesausstellungen noch zeitgemäss?

175 Jahre moderne Schweiz – warum braucht es die NEXPO? Hans Stöckli (Ständerat BE), Alec von Graffenried (Stadtpräsident Bern) und weitere.
Moderation: Pascal Krauthammer
Samstag 15.30 • 60 min. • D
EG • atelier am bundesplatz
Podiumsgespräch

schweiz debattiert: Die Schweiz der Zukunft

Wie weiter mit öffentlichen Parkplätzen in den zehn grössten Schweizer Städten? Erich Fehr (Stadtpräsident Biel), Sami Kanaan (Stadtrat Genf), Yorick Corbat (Gymnasium Hofwil) und Zoe Krebs (Gymnasium Kirchenfeld).
Moderation: Ursula Naef, Ava Senften (schweiz debattiert)
Samstag 14.00 • 45 min. • D
EG • atelier am bundesplatz • Debatte

Soll in der Schweiz ein bedingungsloses Grundeinkommen eingeführt werden?

Tanja Blume (JUSO), Benjamin Bratschi (FDP), Niels Bärtschi (Gymnasium Kirchenfeld) und Tim Toebben (Gymnasium Thun).
Moderation: Ursula Naef, Ava Senften (schweiz debattiert)
Samstag 17.00 • 45 min. • D
EG • atelier am bundesplatz
Debatte

Ein obligatorisches Gesellschaftsjahr für alle 18- bis 22-Jährigen? Valentina Achermann, Tom Berger (beide Stadträt:innen Bern), Ava Leuenberger (Gymnasium Hofwil) und Darleen Pfister (Gymnasium Thun).
Moderation: Lukas Hupfer (Polit-Forum Bern).
Sonntag 11.00 • 45 min. • D
EG • atelier am bundesplatz
Debatte

Soll die Schweiz keine Waffen mehr ins Ausland liefern dürfen? Simone Richner (Stadträtin Bern), Céline Widmer (Nationalrätin ZH), Charlotte Günther und Sascha Weaver (Gymnasium Kirchenfeld).
Moderation: Lukas Hupfer (Polit-Forum Bern).
Sonntag 15.00 • 45 min. • D
EG • atelier am bundesplatz
Debatte

Gastronomie

Auf dem ganzen Eventgelände finden Sie insgesamt vier Gastronomiestände mit unterschiedlichem Angebot zu fairen Preisen:

Bundesterrasse

Weissweinsotto • Käse
(vegane Option verfügbar)
Wasser • Bier • Wein • Kaffee

Bundesplatz

Kalbsbratwurst • Pommes frites
Ketchup • Mayonnaise • Brot
Wasser • Bier • Wein • Kaffee

Bundessgasse

Gnocchi • Tomatensauce • Käse
(vegane Option verfügbar)
Wasser • Bier • Wein • Kaffee

Kochergasse

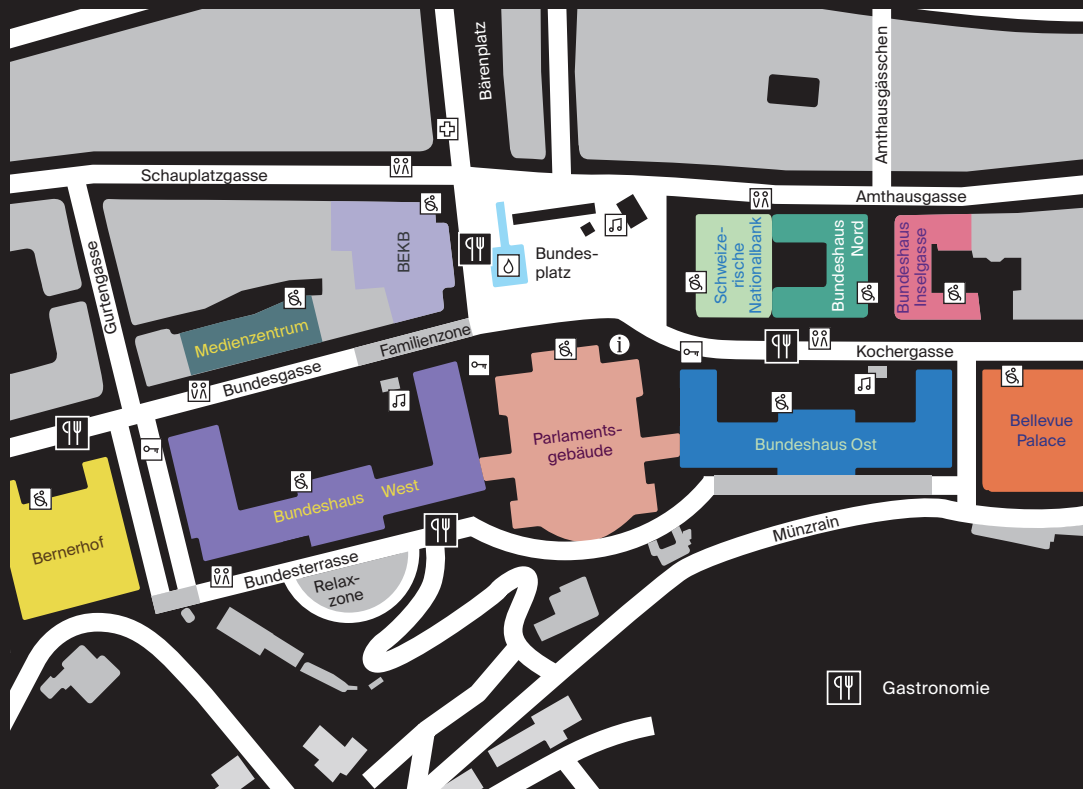
Käseraclette • Kartoffeln
Silberzwiebeln
Wasser • Bier • Wein • Kaffee

Allgemeine Infos

Die Stände haben analog den Gebäuden am Samstag von 13.00–21.00 Uhr und am Sonntag von 9.00–18.00 Uhr geöffnet.

Auf sämtliches Geschirr gibt es ein Depot von CHF 2.–. Die Geschirrrückgabe ist bei allen Gastronomieständen möglich.

Akzeptierte Zahlungsmittel sind Bargeld, TWINT, Kredit- und Debitkarten.



Impressum

Herausgeber

Parlamentsdienste
Führungen & Veranstaltungen
Parlamentsgebäude
CH-3003 Bern

Redaktion, Layout

ZONE B GmbH
Könizstrasse 161
CH-3097 Liebefeld

Druck

AST & FISCHER AG
Seftigenstrasse 310
CH-3084 Wabern

Auflage

30 000 Exemplare

Redaktionsschluss

26.05.2023

Audiotour

Entdecken Sie selbständig das Schweizer Parlamentsgebäude und die darum liegenden Institutionen in Bern mit der offiziellen Audiotour des Schweizer Parlaments.



App Store



12. September 2023
Enthüllung Tympanon



No ID
No Entry



1848-parl.ch